

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2004-11-16

Dezernat: II
Amt: Amt für Liegenschaften / SWV
Bearbeiter: Herr Hinz
Telefon: 545-1600

Beschlussvorlage
Drucksache Nr.

00269/2004

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Außerplanmäßige Ausgabe des Eigenbetriebes SWV für die Beschaffung von Soft- und Hardware im Zusammenhang mit der Neuordnung des Zentralen Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Schwerin

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtvertretung stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe des Eigenbetriebes SWV für Software in Höhe von 100.000,-- € und Hardware in Höhe von 66.300,-- € als Voraussetzung für die Neuordnung des Zentralen Gebäudemanagements zu.
2. Der Eigenbetrieb wird beauftragt für die Software die entsprechenden VOL-Ausschreibungen durchzuführen und die Vergabe an den wirtschaftlichsten Bieter vorzunehmen.
3. Für die Beschaffung der Hardware ist aus Einspargründen der Rahmenvertrag der Stadtverwaltung zu nutzen.

Begründung

Ab 01.01.2005 sollen dem Eigenbetrieb SWV per Satzungs- und Namensänderung die Aufgaben und Mitarbeiter des Zentralen Gebäudemanagements der Stadtverwaltung übertragen werden. Die Stadtvertretung entscheidet darüber in gleicher Sitzung. Dazu gehört vor allem, dass ab 01.01.2005 die zahlreichen Geschäftsvorfälle nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung, den Vorschriften des HGB sowie der Abgabenordnung erfasst und abgerechnet werden können. Die Verwendbarkeitsprüfung der in der SWV noch vorhandenen kaufmännischen Software ergab, dass diese nicht geeignet ist, u.a. aus Kapazitäts- und Veralterungsgründen, aber auch, weil sie nicht die erforderliche Datenkombination mit einer CAFM-Software (Computerunterstütztes Facility Management) ermöglicht. Die CAFM-Software ist erforderlich, um auftragsgemäß die Prozesse der Datenerfassung und Objektbewirtschaftung effizienter gestalten und optimieren zu können.

Umfangreich eingeholte Erfahrungen anderer Kommunen und Unternehmen haben gezeigt, dass es sehr sinnvoll ist, die Software für Rechnungswesen und CAFM gemeinsam auszu-schreiben. Damit werden Kompatibilität und nur eine einmalige Eingabe der umfangreichen Daten gewährleistet, die dann beide Programme verarbeiten können. Außerdem werden die Preisvorteile und die organisatorischen Vorteile genutzt, die ein komplexes Produkt „aus einer Hand“ bietet.

Der Erstellung des Leistungsverzeichnisses ist eine Testphase vorausgegangen. Dadurch wird gewährleistet, dass von den vielen möglichen Teilmodulen jeder Software, nur die wirklich notwendigen Module angeschafft werden.

Aufgrund der Wertgrenzen der Satzung des Eigenbetriebes SWV muss die Stadtvertretung über die außerplanmäßige Ausgabe entscheiden. Der Werksausschuss der SWV wurde am 20.10. und 03.11.2004 mit der Angelegenheit befasst und hat der Stadtvertretung diese Beschlussfassung einstimmig empfohlen.

1. Notwendigkeit

Die Testsoftware steht der Abteilung Zentrales Gebäudemanagement noch bis März 2005 bis auf ca. 5.000,-- € für Techniker- und Beratungsleistungen kostenfrei zur Verfügung. Mit der Beendigung der Testphase ist damit die Arbeitsfähigkeit des Eigenbetriebes nicht mehr gesichert.

2. Alternativen

Durch die Verwaltung wurde die Möglichkeit des Leasingkaufes für die Hardware geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass bei Abschluss eines Leasingvertrages für die Laufzeit von 36 Monaten monatlich 3% der Kaufsumme = 108 % und bei Ablauf des Vertrages im Falle des Kaufes noch einmal 4,5 % der Kaufsumme fällig werden würden. Die wirtschaftliche Lebensdauer der Hardware wird mit ca. 5 Jahren angenommen, so dass eine Neuanschaffung erst nötig würde, wenn beim Leasingvertrag bereits 60 Monatsraten á 3 % gezahlt wurden.

Des Weiteren ist es völlig offen, ob die Kommunalaufsicht aufgrund der finanziellen Situation der Stadt diesem kreditähnlichen Geschäft zustimmen würde. Somit sollte nach Auffassung der Verwaltung von einem Leasingvertrag Abstand genommen werden.

3. Finanzielle Auswirkungen

Software Rechnungswesen und CAFM	ca. 50.000,-- €
Beratung und Schulung (incl. Testphase siehe Pkt. 2)	ca. 50.000,-- €
Server und PC-Technik (Hardware)	ca. 55.200,-- €
Aktuelles Officepaket	ca. 11.100,-- €
Summe:	ca. 166.300,-- €

Die Ausgabe erfolgt aus laufenden Mitteln des Eigenbetriebes und wird für den Wirtschaftsplan 2005 eingestellt.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

166.300 € zugunsten des Wirtschaftsplans 2005

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

--

Anlagen:

--

gez. Wolfgang Schmülling
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister